

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

§. III. Einweyhung einer neuen Cantzel

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

mune sepulcrum. Non qui mortui  
sunt laudant DEUM, nec qui descen-  
dunt in locum silentii, Psalm. CXV.  
Templa autem non sunt loca silentii,  
sed in iis resonare debet verbum DEI &  
cantus fidelium. Quid ergo defunctis  
cum templis &c. Vide Dannh. Hodo-  
mor. Spir. Calvin. P. I. p. m. 1335. seq.

§. III.

### Einweyhung einer neuen Canzel.

a) Bey Einweyhung des neuen Pre-  
digt-Stuls in der Dom-Kirchen zu Weis-  
sen / hat Anno 1596 Greg. Strigenitius  
zwey Predigten aus dem VIII. cap. Nehe-  
mia gehalten / welche in Leipzig Anno 1611  
gedruckt sind.

In der ersten aus Nehem. VIII, 4. stellet  
er für

Propos.

des Schriftgelehrten Esra neu-er-  
baueten Predigt / Stul /

und zwar

I.) Quoad materiam, ein hölzerner.

II.) Quoad formam,

a) Ein vermachter / daß er darauff sicher ste-  
hen können.

b) Ein erhöhter Stul.

III.) Quo-

III.) Quoad causam efficientem, wer ihn gebauet?  
Sic.

IV.) Quoad causam finalem, zu was Ende er ge-  
bauet worden? nemlich zu predigen.

#### Ufus.

Didasc. Dieser Predigt = Stul erinnert uns 1.)  
daß die Cankeln nicht erst zu unsrer Väter  
Zeiten im Pabstthum auffkommen seyn/  
sondern vorlängst im A. T. unter dem  
Volck Gottes im Gebrauch gewesen 2c.  
2.) Wie nichts dran gelegen sey / ob von  
Holz oder Stein/zierlich und künstlich/oder  
schlecht ein Predigt = Stul gemacht/ wenn  
er nur gebührend gebraucht wird. Hier  
war die größte Zierde dieser Cankel Esra  
selbsten / so auch rechtschaffne/ treue Pres-  
diger 2c.

Pædeut. Lehrer und Prediger sollen der Cankel  
sich nicht außern / Zuhörer aber in allen  
Ständen/ so wohl vornehme Amts = Ver-  
sonen/ wie im Text v. 4. als gemeine/ sollen  
um die Cankel her sich fleißig finden lassen.

#### Exord.

Ist jemand in dieser schönen Versamm-  
lung und Volck-reichen Gemeinde/ dem es  
etwa verwunderlich und befrembdet vor-  
kommet/ daß wir diesen Text verlesen haben  
2c. der hebe nur seine Augen ein wenig auff/  
und sehe den Ort und Stelle an / darauff ich  
ižo stehe / und bedencke darneben/ was wir  
heute

heute zu verrichten haben/ so wird er sich bald bescheiden können/ und zu wundern auffhören. Wir sollen im Nahmen Jesu diesen Predigt-Stul und Cansel einweyhen; damit wir aber der Sache ihr Recht thun / will vonnöthen seyn/ die Einfältigen anfangs zu unterrichten. Darzu habe ich in der ganzen H. Schrift keinen beqvemern Text finden können/ als eben diesen 2c.

In der andern aus Nehem. 11X, 5. 6. Und Esra that das Buch auff 2c. zeigt er

Propos.  
die Einweihung des Predigt-  
Stuls Esra/

und zwar

I.) Wie dieselbe Esra verrichtet.

a) Librum aperiendo & Scripturas explicando.  
L. C. Das fürnehmste Buch eines Predigers muß die Bibel seyn / das soll er nicht nur zu Hause fleißig lesen/ sondern auch mit auf die Cansel bringen und denen Zuhörern auffthun/ mit herkölichen Seuffhern zu Gott 2c.

b) Gracias DEO agendo pro captivorum in patriam reductione, adversus vicinos hostes defensione, piorum & Religionis amantium hominum excitatione, verbi divini miraculosa conservacione. L. C. So soll nach der Predigt ein Prediger des Gebets und der  
Danck

Dancksagung nicht vergessen / sondern den  
Herrn in seiner Gemeinde preisen für alle  
Böhlthaten / insonderheit vor die Offen-  
barung seines H. Wortes zc.

Ufus.

Didasc. Absonderlich haben wir hierbey zu mer-  
cken / welches die rechte Christliche Art sey /  
einen Predigt-Stul zu weyhen / nemlich  
nicht mit Del / Weyh-Wasser / Chrysam  
zc. und seltsamen Ceremonien / wie im  
Pabstthum geschicht / sondern concione  
verbi & laude DEL.

II.) Wie darbey das Volk sich bezeiget.

- a) Sind sie aufgestanden / da aus dem Ge-  
sez-Buch Gottes Wort ihnen fürgelesen  
ward / und das honoris & reverentia gra-  
tia.
- b) Haben sie das Amen gesprochen zu dem Lo-  
be Gottes. So wars im A. Testament  
gebräuchlich.
- c) Haben sie ihr Gebet und Seuffzen hinzu-  
gethan / daß Gott diese Sangel für falscher  
Lehre bewahren zc. Das müssen andäch-  
tige und gottsfürchtige Zuhörer gewesen  
seyn! Diß hat der H. Geist nicht nur ih-  
nen zur Ehre und Nachruhm / sondern auch  
uns zur Lehre und Nachfolge aufschreiben  
lassen.

Ufus.

Didasc. Daß wir sehen sollen / wie noch heut zu  
Tage Christliche Pfarr-Kinder bey Ein-  
wey-

weyhung eines neuen Predigt = Stuls sich verhalten müssen/ daß sie nemlich 1.) Gottes Wort von dieser H. Stätte ehverbietig hören. 2.) Das Amen auf Collecten sprechen und des HErrn Lob vermehren. 3.) Undächtlich zu Gott beten.

Post Repetitionem proposit. sequitur  
Epilogus & dedicatio ipsa:

Selchem Exempel nachzuahmen haben wir nicht allein zum seligen Anfang anigo auff dieser Cangel E. Liebe aus dem Buch des HErrn fürgetragen ic. sondern weyhen und consecriren dieselbe auch nunmehr darzu/ daß darauff hinsüro Gottes Wort rein und lauter gelehret und geprediget werden soll. Wir dancken dem allmächtigen Gott von Grund unsrer Herzen/ daß er auch an diesem Orte das Licht seines H. Evangelii aufgehen lassen/ und noch fromme Herzen erweckt/ die diesen Predigt = Stul ic. Anbey bitten wir ihn demüthig im Rahmen Jesu Christi/ er wolle diesen Stul sich in Gnaden befohlen seyn lassen/ mit treuen und reinen Lehrern allezeit versorgen/ und keinen Papisten oder ic. darauf nimmermehr kommen lassen. Wir dancken auch einem Ehrw. Dom = Capitul/ so diese Cangel bauen lassen/ und wünschen ic. Ihr aber ver-gesset auch eurer Pflicht nicht/ lieben Zuhörer!

rer! Wollet ihr den neuen Predigt. Stul  
 Gott gefällig einweyhen helfen/ so höret  
 mit Andacht und Ehrerbietung das Wort/  
 so an dieser h. Stätte zc. Gott wird mit  
 seinem Segen zu euch kommen zc. Amen  
 Das istes werde wahr/ stärck un/  
 fern zc.

b) Als am Sonntage nach dem Christ-  
 Tage einst Herr D. Joh. Friedrich  
 Mayer zu Grimma eine neue Cangel ein-  
 zuweyhen hatte/ behielt er zum Texte das or-  
 dentliche Evangelium Luc. II. und dispo-  
 nirte daraus seine Predigt also:

Præloq.

Eine neue Cangel/ allesammit in Christo  
 JEu geliebteste Zuhörer! erweckte dort  
 in Israël eine grosse Freude. Denn als  
 man nach der Babylonischen Gefängniß  
 die Stadt Jerusalem in etwas wieder er-  
 bauet/ die Mauern versfertiget und die Tho-  
 ren eingehencket hatte/ war des Volcks für-  
 nehme Sorge/ daß sie den Schriftgelehr-  
 ten Esra möchten predigen oder das Gesetz  
 des Herrn verlesen hören. Machten de-  
 rohalben einen hölkernen/ hohen Stul oder  
 Cangel zu predigen/ welchen als der Esra  
 zum ersten mahl betrat/ freuete sich nicht al-  
 lein dieser Prediger und Lehrer/ sondern auch  
 die

die grosse Menge der Zuhörer von Herzen  
drüber. **Esra lobte den HERRN/  
den grossen GOTT/ und alles Volk  
antwortete zc.** Wie solche Cangel-  
Freude der Geist Gottes hat aufzeichnen  
lassen Nehem, II, 4. 6. Ich will nicht  
hoffen/ daß uns jemand unsre Freude über  
dieser unsrer neuen Cangel übel deuten wer-  
de. Ich meines Orts/ als euer Prediger/  
gestehe gar gerne/ daß ich mit recht herzlich  
Freude igt zum ersten mahl auf diesen neuen  
Predigt-Stul gegangen bin. Ich lobe  
meinen GOTT und ruffe ihn andächtig an/  
daß er denen/so sich bey diesem Bau eifrig uñ  
gutthätig erwiesen/ ihre Mühe und Wohl-  
that reichlich vergelten wolle! Ich bin aber  
auch eurer Freude versichert. Denn daß  
ihr von dem holdseligen und schönen JESU  
hinsüro sollet von einer neuen Cangel predi-  
gen hören/ das kan nicht anders seyn/es muß  
eure JESU-ergebne Seelen ergötzen. Dort  
jammerte es die Tochter Pharaonis/ daß sie  
das schöne Kind Mosen in einem elenden  
Schiff-Kästlein sehen solte/ Exod. IV, 6.  
Wie ist denn euch/ liebste Zuhörer! zu Mu-  
the gewesen? ich frage euch/wenn ihr den lieb-  
sten JESUM/ den Schönsten unter den  
Menschen-Kindern / seither in einer so elen-  
den

den Krippe habt gesehen/ und von der alten  
 armseligen Cangel predigen hören. So will  
 ich demnach an diesem Tage gegenwärtige  
 neue Cangel im Rahmen des Dreyeinigen  
 Gottes einweyhen/ nicht zwar auf Papisti-  
 sche/ abergläubische Art und Weise/ sondern  
 nach dem Exempel des Jüdischen Schrift-  
 gelehrten oder Priesters Esra/ nemlich mit  
 Gebet/ mit Dancksagung und Lobe Got-  
 tes. Jedoch müßet auch ihr eure Andacht  
 und Gebet mit dem meinen vereinigen und  
 zusammen setzen. Ihr müßet also mir helf-  
 fen diesen Predigt-Stul einweyhen. Und  
 wenn ich versichert bin/ daß ihr in H. An-  
 dacht mit mir umtreten wollet/ wohlan! so  
 wollen wir im Rahmen ꝛ. diese Christliche  
 Einweyhung anfangen mit einem andächti-  
 gen Vater Unser / und dem schönen Ge-  
 sang ꝛ.

## Exord.

Auff Moses Stul sitzen die  
 Schriftgelehrten und Pharisä-  
 er; alles nun/ was sie euch sagen/  
 das ihr halten sollet / das haltet un-  
 thuts. Dieses war der Lob. Spruch der  
 Cangel Moses / und die beygefügte Erinne-  
 rung an die Zuhörer / aus dem Munde un-  
 sers Jesu/ Matth. XXIII, 2. 3. Was mag  
 aber

aber wohl vor eine Cangel und Stul Mosi allhier verstanden werden? Die Ausleger führen unterschiedliche Meynungen darüber. Cornelius Jansenius in Concordia Evang. steht in den Gedancken/ die Jüden hätten den rechten und warhafftigen Stul/ von welchem Moses denen Israeliten das Geseze promulgirt/ noch unter sich gehabt. Wir halten dafür/ Jesus meyne einen solchen Stul oder Cangel/ von welcher das Mosaische Geseze öffentlich abgelesen und dem Volck erkläret ward. Denn der Gebrauch der Cangeln uhralt und nicht etwa nur neulich oder unter den Christen auffkommen. Ein solcher Stul/ dergleichen sie damahls in denen Jüdischen Synagogen hatten/ heisset Mosi Stul/ wegen des Gesezes Mosi. Denn wie Christus die Schriften Mosi nennet Mosi selbst/ Sie haben Mosi und die Propheten/ Luc. XVI, 29. So auch hier den Stul Mosi die Cangel/ so zu Ablefung der Mosaischen Schriften gewidmet war/ anzudeuten/ wenn man von diesem Stul das göttliche Geseze ablesen hörte/ so sey es nicht anders/ als wenn Moses von dar predigte. So lange derowegen dieser Stul Mosi unter denen Jüden war/ h. e. so lange Mosi Geseze in

denen Jüdischen Synagogen bey ihrem Gottes Dienst verlesen und erkläret ward; so lange waren die Zuhörer verbunden/ nach desselben Worten genau allenthalben zu leben. Dahin zieleet des HERRN Erinnerung an das Volk: Alles nun/ was sie ic. Denn ehe Christi Predigten auffkamen/ da musten Mosi Predigten gehalten seyn/ bey Vermeidung des ewigen Fluchs/ Deut. XXVII, 26. Nun Geliebte! was Mosi Cangel gewesen sey/ habt ihr gehört; Was düncket euch von euren Priester Cangeln oder Predigt Stülen? Heisset jene Mosi Stül/ solte man unsre nicht mit gutem Rechte **JESUS** Stüle nennen? und zwar mit dieser Überschrift sie bezeichnen: **Wer euch höret/ der höret mich/** wie solch Überschrift über der Apostel Cangeln **JESUS** selbst setzet Luc. X. Habt ihr aber hierüber einen Scrupel/ oder traget Bedencken/ so sehet nur im Evangelio den alten Simeon auf seiner Cangel an/ ich bin versichert/ ihr werdet solches gestehen müssen. Wohl an demnach/ damit ihr allerseits wissen möget/ was ihr von allen Evangelischen Predigt Stülen und also auch von dieser neuen Cangel halten sollt/so will ich e T.

Pro.

Propof.  
die Canzeln als Gottes  
Stüle

fürstellen und zeigen / was da sey die  
Pflicht und Schuldigkeit a) des  
Lehrers. b) Der Zuhörer / daferne  
die Canzeln Gottes Stüle nicht allein heiffen/  
sondern auch seyn und bleiben sollen.

Tract.

Des HERRN Stul ist im Him/  
mel. Mit diesen Worten dürffte unserer  
Gottes. Stul- oder Canzel- Andacht fast ei-  
nen Scrupel machen König David Ps. Xl, 5.  
daß es das Ansehen gewinnen möchte/ ob  
thäten wir unrecht / daß wir Gottes Stul  
in unsrer Kirche zu haben vermeynten/ und  
unsre Canzeln Gottes Stüle nennen wol-  
ten. Allein / auch die Kirche ist Gottes  
Himmel/ darum ic. Was demnach zu thun/  
daß eine Canzel nicht nur Gottes Stul ge-  
nennet werde/ sondern auch seyn und bleiben  
möge? Hierzu kan uns Simeon / Hanna  
und andre/ so auff die Erlösung gewartet / im  
Evangelio gute Anleitung geben / und  
zwar

1.) Die Pflicht eines Lehrers weist uns der  
Ehrwürdige Simeon. Er soll nemlich

a) Simeonis Nahmen führen / welcher

13

nicht

nicht nur einen Zuhörer/ sondern auch einen Lehrer / der da machet daß andre hören/ bezeichnet. So soll ein Priester / der die Cankel betritt/ erst hören/ 1. e. fleißig studiren/ ehe er andre lehren will von dem Stul Gottes.

b) Simeonis Nimmt oder Predigt nachahmen.

1.) Wovon predigt Simeon? von Jesu/ so auch ein treuer Lehrer / bald zeigt er seinen Zuhörern Jesu blutige Wunden/ bald seine ausgestreckten Arme/ breiten Rücken/ wallendes Herz 2c. was könnte nun seine Cankel anders als Gottes und Jesu Stul seyn? Dargegen was sind der Päpstler Cankeln? Marien- Stüle / wider die Gott eifert Jer. XVII, 5.

2.) Wem prediget er? Der Mutter Jesu und dem Joseph/ die sich verwunderten und sorgfältige Gedanken machten 2c. So muß auch ein Prediger sich in die Zeit schicken/ und von Jesu seinen Zuhörern predigen/ wie und wenn sie es bedürffen. Hat er geplagte Kreuzträger vor sich / Ebr. XII, 2. 3. Schwachgläubige/ Ef. XLII, 3. Luc. XXII, 32. Arme / Matth. IIX, 20. Stolze/ Matth. XI, 29. Krancke und Sterbende/ Aft. VII, 55.

3.) Wie predigt er? Er segnet/ und so muß ein Lehrer den Segen Jesu im Munde haben; Er warnet: Siehe/ dieser wird 2c. So

So ein Priester / Ezech. XIII, 18. Es. LIX, 1.  
Ezech. III, 17, 19. Er tröstet / zur Auferstehung sey Jesus gesetzt; So auch ein Prediger / Esa. XL, 1. Und wenn er das alles thut / so ist die Cangel ein rechter Gottes- und Jesus-Stul.

II.) Die Pflicht der Zuhörer. Es gehen ihnen mit guten Exempeln für Jesus Eltern / Hanna / und das auff die Erlösung wartende Volk.

a) In fleißiger Besuchung des Tempels. Sie sind alle im Tempel anzutreffen / und das kommt auch euch zu / wenn ihr rechte Zuhörer seyn wollet / wo Jesus euer Schatz und Bräutigam ist / da soll auch euer Herze seyn &c.

b) In brünstiger Andacht. Jesus Eltern fasten alles zu Herzen / verwunderten sich &c. so müssen Christliche Zuhörer eine auffmerckende / stille und beständige Andacht haben.

c) In rechtschaffner Besserung des Lebens. Hier stellt sich Hanna abermahlt zum Exempel auff &c. Hörte sie von Moses Stul predigen von der Keuschheit / so führte sie ein keusches Leben in ihrer Jungfräuschaft und Witwenstand &c. Nun so sollt auch ihr nicht allein Hörer / sondern auch Thäter des Wortes seyn. Selig seyd ihr / so ihr eure Schuldigkeit also in acht nehmet. Wir Prediger wollen uns das

hin bemühen / daß wir das unsrige auch thun / und den Willen Gottes von dieser Cangel erfüllen mögen. Wir wollen euch an Christus statt vermähnen zc. also werden wir unsers Orts die Cangel recht gebrauchen; also wird sie ein rechter Gottes-Stul seyn und bleiben. Und daß nun solches geschehen möge / so beuge ich zum Beschluß meine Knie gegen dem ewigen Gott und Vater unsers Herrn JESU Christi / und seuffße von Grund meiner Seelen:

### Gebet zum Beschluß der Predigt.

**H**err Gott Israel! höre das Gebet deines Knechts und das Flehen deines unwürdigen Dieners und Volkes / so sie heute für dir thun! Laß deine Augen offen stehen über dieser Stätte und neu erbauten Cangel / davon du gesaget hast: **Mein Nahme soll da seyn.** Du wollest hören das Gebet / so wir an dieser Stätte thun / und wenn du es hördest / gnädig seyn. Heiliger Vater! laß diesen deiner Ehre geheiligten Predigt-Stul nimmermehr eins werden mit dem schädlichen Stul / Ps. XCIV, 20. **Enthalte uns auf dieser Cangel dein reines / unverfälschtes und allein seligmachendes Wort / denn dasselbe dein Wort ist unsers Her.**

Herzens Freude und Trost. Schencke  
 allezeit treue und reine Lehrer dieser lieben  
 Gemeinde / gieb ihr das Wort mit grossen  
 Schaaren Evangelisten und eifriger / Luche-  
 rischer Prediger / kleide ihre Priester mit Ge-  
 rechtigkeit und Heil / und laß deine Heiligen  
 sich freuen und frölich seyn. Schmücke die  
 Lehrer / so von dieser Cangel predigen werde /  
 mit viel Segen. Laß sie erhalten einen  
 Sieg nach dem andern / daß man sehen müs-  
 se / du der gerechte GOTT seyest auch in diesem  
 Grimmiichen Zion. **HER GOTT**  
**Zebaoth!** höre mein Gebet / vernimm  
 GOTT Jacob! Sela! Entünde durch dei-  
 nen werthen H. Geist in den Herzen derer  
 Zuhörer / die sich vor dieser Cangel zu deinen  
 H. Füßen setzen werden / eine brünstige Lie-  
 be deines Worts / erwecke in ihnen eifrige  
 Andacht / und laß dein Wort / so aus deinem  
 Munde von dieser Heil. Stelle durch den  
 Dienst deiner Priester an deine Gemeinde  
 ergehen wird / niemahl leer wieder zu dir  
 kommen / sondern thun was dir gefället / und  
 ausrichten / worzu du es sendest. Laß deine  
 Christen / die begierig sind nach der vernünfft-  
 igen und lautern Milch deines Evangelii /  
 niemahl ohne Lehre / Ermahnung und Trost  
 von dieser Cangel weggehen. **Liebster**

**J**esu! du treuester Hirte und Bischoff  
 unsrer Seelen/ sey allezeit gegenwärtig an  
 dieser H. Stätte/ nimm dich/wie du verspro-  
 chen hast/deiner Heerde selbst an/ gieb daß  
 von dieser Eangel die verlohrenen Schaafte  
 gesucht/ die Verirreten wiederbracht/ die  
 Verwundeten verbunden/ der Schwachen  
 gewartet/ was fett und stark ist/ behütet/ ja  
 also aller deiner Schäfflein gepflegt werde/  
 wie es recht ist. Laß deine Heerde hier alle-  
 zeit Weide/ Leben und volle Gemüthe haben.  
 Und **G**ott/ du werthber Heil. Geist!  
 erfülle an dieser Stelle alles mit deiner Gna-  
 den-Gegenwart/ lege denen Lehrern in  
 Mund was sie reden sollen/ regiere der Zu-  
 hörer Ohren und Herzen/ daß sie deine Leh-  
 re fassen und behalten in einem feinen/ guten  
 Herzen und Frucht bringen in Gedult.  
 Hilf daß deine Heiligen allhier zugerichtet  
 werden zum Werck des Ammts/dadurch der  
 Leib Christi erbauet werde/ biß daß wir alle  
 hinan kommen zu einerley Glauben und  
 Erkantnuß des Sohnes Gottes/ und ein  
 vollkommener Mann werden/ Ephes. IV.  
 Und also: Sis maneatque consecrata  
 DEO cathedra. Du aber/ O du grosser  
 Götterhöre/ was dein Kind gebeten hat ic.  
 Amen!

c) Aus

c) Aus Nehem. II. 4---10. Und  
Esra der Schriftgelehrte stund  
auff einem hölzernen Stul --- die  
Freude am H. Herrn ist eure Stär-  
cke / könnte man bey dergleichen Predigt die  
Zuhörer auf

Propos.

die mit Freuden eingeweyhete  
Canzel zu Jerusalem

weisen / und insonderheit zu betrachten vor-  
stellen

I.) Die Canzel-Weyhe. Ubi

a) Was es für eine Canzel gewesen / welche  
eingeweyhet worden / nemlich eine neu er-  
bauete / hölzerne / erhabene.

b) Wer sie eingeweyhet? 1.) Esra der  
Schriftgelehrte v. 4. 2.) Die Regenten  
in Israhel v. 4. 3.) Die Leviten v. 7. 4.)  
Alles Volck v. 5.

c) Wie die Einweyhung geschehen? und  
zwar was darbey gethan 1.) Esra? Legem  
praelegendo, DEUM laudando v. 5. 6. audi-  
torum animos ad hilaritatem excitando v. 9.  
10. 2.) Die Obersten? praesentia sua in-  
augurat. actum honorando v. 4. 3.) Die  
Leviten? populi attentionem parando v. 7.  
lacrymas abstergendo v. 9. 11. 4.) Das  
Volck? verbum DEI reverenter & attente  
audiendo, v. 5. 7. Laudes DEI per rō Amen  
obsignando, DEUM devote invocando v. 6.

II.) Die

## II.) Die Canzel-Freude.

- a) Als eine allgemeine/ so wohl bey Esra und andern welche zur Freude ermunterten/ als auch bey allem Volck. *E.* Alles Volck gieng hin v. 10.
- b) Eine sehr grosse/ welche sich nicht nur innerlich im Herzen regte/ da sie das Wort verstanden *z.* sondern auch äußerlich an Tag kam/ indem sie fröhlich assen und truncken/ *M* Mosen austheileten *z.*

## Præloq.

Exod. XL, 9. Du solt die Salbe nehmen / und die Wohnung und alles was darinnen ist salben / und solt sie weyhen mit allem ihrem Gerathe/ daß sie heilig sey. Dieser Verordnung des Allerhöchsten erinnern wir uns nicht unbillich heute *z.*

## Exord.

Von dem Rahmen/Alterthum und Nutzen der Canzeln.

## Apparatus

I. Die Canzeln hat man vordessen *Am-bones* genennet / ab ambiendo, quia intrantes ambiunt & cingunt, oder quod utrinque gradibus ambiebantur, weil sie an vielen Orten zwey Treppen gehabt/ eine zur Linken und gegen Aufgang/ da der Bischoff oder Prediger hinauff gangen / die andre

dre

dre zur Rechten oder gegen Niedergang / da die Lectores oder Diaconi, wenn sie die Epistel oder das Evangelium verlesen / herunter gehen. Vide Dieteric. Conc. sing. Part. I. pag. m. 284. *Suggestus* hießen sie / weil sie sich in die Höhe thürmeten / und von darob dem Volcke suggeriret und fürgetragen wird / was ihnen gut und erbaulich ist. **Canzeln** nannte man sie à cancellis, von dem Geschräncke oder Gegitter / welches man ehemahls darum gemacht / damit das Volk nicht dem Prediger auf den Leib dringen können ; oder wie einige wollen / weil sie gleichsam Gottes Cankley sind / in welchen der himmlische Cankler / **Jesus Christus** / durch den Mund treuer Lehrer und Prediger sich hören / und allen denen / die sich in der Kirche finden lassen / Bescheid geben lässt. Strigenit. von Esra Predigt-Stul Conc. I.

2. Wie im A. T. und auch zu Zeiten Christi die Lehr- und Predigt-Stüle im Gebrauch gewesen / ist aus 2. Chron. VI, 13. Nehem. II, 6. Matth. XXIII, 2. Luc. IV, 5, 6. &c. bekannt. Nach der Apostel Zeit soll ums Jahr Christi 90 oder 100 Pabst Clemens der I. die Anordnung gemacht haben: Ut cathedra Episcopalis in loco emi-

eminentiori erigeretur, in qua stans vel  
 residens omnes possit circumspicere &  
 ab omnibus conspici, wie in Jur. Can.  
 dist. 95. zu sehen. Scilicet Ecclesiæ Præ-  
 fidem velut stellam esse decet, ut ad  
 ipsum omnes defigentes oculos illu-  
 strentur & ducantur in viam rectam,  
 sagt Theophyl. in 1. Tim. III, 2. Und  
*Martinus Polonus*, Episcopus Gnesnensis,  
 in Chronico Summor. Pontif. & quidem  
 in vita Clementis, schreibet hiervon also:  
**Res** per se sine mandato postulat, ut al-  
 tiore, quam alii, loco stent Concionato-  
 res, quo nimirum inde ad populum ver-  
 ba facientes, commodius & facilius, ma-  
 jore etiam cum autoritate & gratia au-  
 diantur: adeoque locus hic, in quo ver-  
 bi divini ministri stant, docentes popu-  
 lum, egregie etiam sui officii eos admo-  
 net, ut scilicet meminerint, quando in  
 altis his locis steterint, se & videri posse  
 ab omnibus, & diligentes & providos  
 habitus sui, gestuum vitæ ac morum su-  
 orum custodes esse oportere, quando  
 homines plebeji in illa externa fere ma-  
 gis oculos intendunt, quam in verba di-  
 centis. Unde & lux mundi & in spe-  
 cula positi & capita appellantur, ut  
 quem-

quemadmodum ipsi in omnium hominum vitam & mores ex alto inspiciunt, sic in ipsorum vultus & mores populus omnis oculos suos intendit. Qua de causa, qui locum hunc excelsum conscendunt, prudenter & caute sese gerere debent, ne quid faciant aut dicant, quod eorum personæ officioque sit indignum, proptereaque eis vitio vertiqueeat.

3. Die Väter des Concilii zu Antiochia tadelten an Paulo Samosateno und verwiesen ihm in einer besondern Epistel/ quod non contentus mediocri, ut discipulum Christi decet, sede, gradum sibi in Ecclesia & thronum ad morem Principum hujus seculi extruxerit, Euseb. L. VII. c. 30. So schön und herrlich aber seine Cangel war / so war er doch ein Erzketzer / der viel Leute verführte und grosse Zerrüttung anrichtete etc. wie in der Histor. Ecclesiast. bekannt ist. **Chur / Fürst Joh. Friedrich zu Sachsen** soll Anno 1534 da er zu Annaberg einen Mönch auf einer schönen Cangel stehen sehen / und seine elende Predigt mit angehört / das Urtheil gefället haben: **Der Vogelbauer ist wol gut / aber der Vogel nichts**  
mit

nütze. Vide Strigenit. von Esra Predigt. Stul Conc. I.

4. Leo Allatius de templis Græcorum p. 34. meldet/ daß in denen Griechischen Kirchen es wenig Cankeln gebe/ weil sie ihre Predigten mitten in der Kirche auff einem freyen Platz halten.

5. Von Antonio de Padua und Bertholdo Reginoburgensi erzehlet Willot in Athenis Orthod. Sodalit. Franciscanorum p. 42. & 67. daß sie vor grosser Menge der Zuhörer auf freyem Felde ihre Cankeln aufschlagen lassen müssen/ indem zu jenem in die 30000/ zu diesem aber 60000 kommen/ seine Predigten anzuhören/ und also in keiner Kirche Raum gehabt.

6. Von dem Jesuiten Petro Cottone rühmen die Päbster gleichfalls/ daß er oft wegen allzugroßem Zulauff des Volcks auff öffentlichem Marckte predigen müssen. Ja es habe ihn Henricus der IV. König in Frankreich bey der Hand zur Cankel geführt/ und die Cankel selbst mit seinen Königlichen Händen geöffnet. Alegambe Scriptor. Societ. Jesu p. 378.

7. Als Chrysoctomus nach Constantinopel zum Bischoffthum beruffen worden/ soll seine vorige Cankel zu Antiochia durch Feuer

Feuer vom Himmel angebrandt und verzehret worden seyn. So schreibt davon Palladius in vita Chrysoft. p. 91. *Flamma è media sede, in qua solebat Johannes sedens, veluti medio in corpore cor, membris cæteris Domini eloquia interpretari, visa, verbi DEI interpretem requirebat: quo non invento sedem depascebatur: in altum arborefcens per catenas ad tectum usqve serpsit atqve viperæ instar, ventre exeso, ad posteriora ædificii Ecclesiæ ferebatur, DEO mercedem injustitiæ veluti per definitam ad id pœnam reddente, ad correptionem & admonitionem eorum, qui nesciunt resipiscere ad spectu malorum divinitus immisforum.* Mayer. Musæi Part. II. pag. 698.

8. Der sel. Lutherus in Colloq. Mensal. Tit. de Ministr. f. 245. spricht: Ich bin zwar ein alter und geübter Diener Christi/ doch/ so oft ich die Kanzel besteige/ gehe ich mit Furcht hinan/ und ihr/ die ihr Lust ins Predigt - Amt habt/ werdet diese drey Stücke gewiß noch erfahren. 1.) Daß euch das ausfallen wird/ was ihr gemeynet wohl gefasset zu haben. 2.) Dargegen wird euch beyfallen/ woran ihr nicht gedacht. Und  
 3.) sel.

3.) selbiges wird durch göttlichen Beystand mehr bauen als hohe Reden und lang studirte Pralereyen. Idcirco in vero timore rogate Dominum, eiqve totam rem commendate. Allegante ita D. Godofr. Meisnero, Superint. Hayn. in der Burxdorffer Eangel-Predigt p. m. 107.

9. Die Alten haben pflegen zu sagen: drey Tugenden soll ein guter Prediger haben: 1.) ut ascendat suggestum, daß er aufstrete und sich von der Eangel hören lasse. 2.) Ut aperiat librum, daß er das Buch und seinen Mund auffthue / und aus Gottes Wort predige. 3.) Ut descendat de suggestu, daß er zu rechter Zeit auffhöre unnd des Heruntergehens nicht vergesse. Strigenit. von Esra Predigt-Stul Conc. 2.

10. Eusebius l. IV. de vita Constant. c. 33. gedencket / daß Kayser Constantinus M. wenn er einen Prediger auf der Eangel stehen sehen / sich nicht niedergesetzt / sondern die ganze Predigt stehende angehört / und gefragt: warum er das thue? geantwortet habe: Man soll Gottes Wort von dieser Heil. Stätte nicht faul und nachlässig anhören.

P'ura de Ambonibus vide sis ap. Mayerum in Museo M. E. P. II. p. 694. - 699.

§. IV.